Illustrirte
Frauen-Zeitung.

Nr. 22, 2. Blatt. — Berlin, 16. November 1886. — XIII. Jahrg.

Zur Beachtung.

In den 24 Nummern des Jahrganges der „Illustrirten Frauen-Zeitung" erscheinen 12 Beilagen, derart, daß jeder zweiten Nummer eine solche beigegeben wird; aus Rücksicht auf die Jahreszeit enthielt aber nach Nr. 19 sofort wieder Nr. 20 eine Beilage, und so wird die nächste erst mit Nr. 23 erscheinen.

Von der „Illustrirten Frauen-Zeitung" erscheinen jährlich 24 Unterhaltungs-Nummern zu je 2 bis 2½ Doppelbogen, 24 Moden-Nummern, 12 Schnittmuster-Beilagen und 12 farbige Modenbilder; vierteljährlicher Abonnements-Preis 2 M. 50 Pf. (1 Guld. 50 Kr., mit Postzusendung 1 Guld. 80 Kr.)

Die Heft-Ausgabe bringt ferner jährlich 12 Kunstblätter „Bildermappe"; das Heft (24 jährlich) kostet 50 Pf. (30 Kr.)

Die Ausgabe mit allen Kupfern (jährlich 36 farbige Modenbilder, 12 Kostümbilder und 12 farbige Kinderbilder) kostet vierteljährlich 4 Mark 25 Pf. (2 Guld. 55 Kr., mit Postzusendung 2 Guld. 85 Kr.) — Alle Buchhandlungen nehmen jederzeit Bestellungen an, mit Ausnahme für die Heft-Ausgabe auch alle Postanstalten.

Den bisher veröffentlichten, von der Frauenwelt mit so lebhaftem Beifall aufgenommenen Lehrbüchern, über Anfertigung der Damen- und der Kinder-Garderobe, läßt die Verlagshandlung als dritten Band: „Die Anfertigung der Leib- und Hauswäsche" folgen. Derselbe bildet jedoch, wie jeder der beiden vorangegangenen Bände, auch für sich ein selbständiges Ganzes.

Der reichhaltige Stoff wird zunächst in zwei große Theile gesondert: in die Leib- und in die Hauswäsche.

In den ersten Theil, die Leibwäsche, ist Alles einbegriffen, was im weitesten Sinne sowohl zur Damen- und Herren-Wäsche, als zu der für Mädchen und Knaben gehört; auch den Säuglingen wird Rechnung getragen.

Die sieben Abschnitte dieses Theiles, welche wiederum in verschiedene, auf die einzelnen Gruppen bezügliche Kapitel zerfallen, behandeln das Maßnehmen, die Anwendung des Maßes auf vorhandene Schnitte, das Aufzeichnen der Schnitte, das Zuschneiden, sowie Nähte, Fertigstellung und Ausstattung.

Auf die Nähte wird besonders Gewicht gelegt, da die Wäsche, um schön zu sein, vor Allem sauber genäht sein muß, gleichviel ob die Nähmaschine Hülfe leistet oder nur die Hände allein die Nadelarbeit verrichten.

Der zweite Theil umfaßt die Hauswäsche. Dieselbe zerfällt in Bett-, Tisch- und Küchenwäsche, welchen, gleich den Handtüchern, dem Zeichnen, Ausstatten u. s. w., je ein Kapitel gewidmet ist.

Als Anhang wird ein Verzeichniß aller zu einer vollständigen Ausstattung gehörigen Wäsche-Gegenstände gegeben werden.

Bei der großen Wichtigkeit gerade der Wäsche für den Haushalt und die Hausfrau, welche in ihrem Leinenschatze den Wohlstand der Familie ausgeprägt sieht, darf wohl angenommen werden, daß eine nach allen Seiten erschöpfende Behandlung dieses Gegenstandes, wie der dritte Band der Lehrbücher sie bietet, sich zahlreiche Freundinnen erwerben wird.

Die Leib- und Hauswäsche erscheint in 8 bis 10 Lieferungen, die, je 16 reich illustrirte Seiten enthaltend, — ebenso wie Band I u. II der Lehrbücher, — in Zwischenräumen von vier bis fünf Wochen zum Preise von 60 Pfennig die Lieferung ausgegeben werden. Lieferung 1, welche einen ausführlichen Prospect enthält, kann als Probe zum Preise von 70 Pfennig frei unter Kreuzband bezogen werden. Zur Abnahme einer bestimmten Anzahl von Lieferungen ist Niemand verpflichtet.

Bestellungen werden angenommen von allen Buchhandlungen. Diejenigen Abonnenten, welche unser Blatt durch die Post beziehen, wenden sich wegen des Werkes am besten gleichfalls an die nächstgelegene Buchhandlung.

Berlin, November 1886.

Die Verlagshandlung von Franz Lipperheide in Berlin

1. Ball-Anzug für junge Mädchen. 2. Gesellschafts-Anzug mit einseitiger Draperie. Siehe die Rückansicht, Abb. 5. 3. Gesellschafts-Anzug mit Patten-Draperie. Siehe auch Abb. 15.

1. Ball-Anzug für junge Mädchen. — Lichtblauer crêpe de Chine wurde mit Valenciennes-Einsatz und Spitzen für die jugendliche Toilette zusammengestellt. Die Rock-Grundform aus Seide, die ein 10 Cent. breites Plissé abschließt, garnirt zunächst am unteren Rande ein 33 Cent. breiter Spitzen-Volant. Die Vorderbahnen der langen Draperie bestehen abwechselnd aus 12 Cent. breiten Stoffstreifen und ebenso breitem Einsatz. Die Hinterbahnen aus Crêpe sind reich und bauschig arrangirt. Als Verzierung der einfachen Schnebben-Taille dienen Spitzenberthe und Schleifen wie Blumen. Letztere bilden den Haarschmuck.

2 u. 5. Gesellschafts-Anzug mit einseitiger Draperie. — Während den mit schmalem Plissé begrenzten Satinrock an der einen Seite vier je 28 Cent. breite Spitzen-Volants garniren (siehe Abb. 5), bekleidet die andere Seite in ganzer Länge ein dem Rockbunde angekrauster Theil aus Spitzenstoff, über den eine aus demselben Stoffe bestehende Draperie fällt. Letztere ist mit der leicht gerafften und in Falten geordneten Hinterbahn im Zusammenhange geschnitten und dem Rückenschößchen unter einem Knoten aufgehakt. Die auf festem Futter gearbeitete Taille zeigt doppelte Vordertheile und am Halsausschnitt einen schmalen, chemisetartigen Einsatz aus 5½ Cent. breitem hellblauen Atlasband, mit dem der vordere Theil des Stehkragens harmonirt. Zu dem butterfarbenen Spitzenstoff unseres Modells besteht der Schleifenschmuck aus porphyr- und hellblauem Atlasband. Letzteres greift im Taillenschluß, wie Abb. 2 zeigt, über die Reihfalten, um an der langen Taillenschleife befestigt zu werden.

3 u. 15. Gesellschafts-Anzug mit Patten-Draperie. — Im Modell rothbraun gehalten und aus Reps, Sammet-Brocat und glattem Sammet gefertigt, bietet der mit den Abb. 3 u. 15 dargestellte Anzug auch eine besonders geeignete Vorlage für die hochmoderne Zusammenstellung von Seide oder schwerem Wollstoff mit carrirtem Sammet. Die über dem, mit Sammet garnirten Rock bis zum Saum herabfallende Draperie setzt sich vorn aus einzelnen Bahnen zusammen, von denen die mittlere nach Abb. 3 an den Seitenrändern leicht gerafft, bei 130 Cent. Länge, 36 Cent. obere und 51 Cent. untere Breite mißt. Ihr schließt sich rechts eine glatte Bahn aus Seide (52 Cent. breit), links eine 28 Cent. breite aus Sammet an. Für das leicht gerafft hintere Arrangement hat man drei je 140 Cent. lange Bahnen durch Naht zu verbinden und dicht gefaltet in den Bund zu schieben, während der an die Sammetbahn grenzende Seitenrand (siehe Abb. 3) mit einem, unten 24 Cent. breiten Revers ausgestattet wird. Ueber diese Seitenbahn aus Sammet fällt ein etwas kürzerer, dicht gefalteter Schärpentheil, dessen Herstellung wiederum die ganze Repsbreite erfordert. Die zierlich geschweifte, vorn über einem Latztheil geöffnete Schoßtaille zeigt den spitzen vorderen Ausschnitt von einer sehr kleidsamen Kragen-Garnitur begrenzt, deren Fächer-Gefältel einen 35 Cent. breiten Stoffstreifen erfordert. Franzen und 20 Cent. lange Gehänge aus Chenille.

6-7 u. 11. Bildermappe mit Ständer. Stickerei mit Auflagen und Relief-Perlenstickerei. — Zu der durch schöne Musterlinien und prächtige Ausführung wirksamen Vorlage, Abb. 7, wurde dieselbe Technik angewendet, welche an den sogenannten burgundischen Gewändern (Meßgewändern) in der K. K. Ambraser-Sammlung zu Wien mit Recht Bewunderung erregt. An ihnen sehen wir jene Stickweise mit echtem Gold und echten Perlen in oft 3-4 Cent. starkem Relief von Meisterhand ausgeführt. Das Material der vorliegenden Arbeit, von der Abb. 7 ein Viertel naturgroß darstellt, ist minder kostbar und die Unterlage für die Perlenstickerei von geringerer Höhe, aber dennoch stark genug, um die Auflagen bedeutend zu überragen. Auf fahl kupferrothem Satin markiren sich letztere in dunkel weinrothem Sammet, begrenzt von schwärzlichem Krausgespinnst und einem Faden holzfarbener Filoselle-Seide, den gleichfarbige Ueberfangstiche befestigen. Mit gleicher getheilter Filoselle-Seide sind die Knötchen-Muschen der Auflagen gestickt. Die Contouren der in Perlen-Reliefstickerei gearbeiteten Blumen und Blätter, sowie die Stiele und Ranken bestehen aus krauser, kantiger Goldschnur, welche, wo sie doppelt erscheint, einen Faden dunkles Krausgespinnst einschließt. Die Ausführung der Perlen-Reliefstickerei geht aus Abb. 11 deutlich hervor; dieselbe zeigt, wie die feste, von überfassenden Stichen gehaltene Watten-Unterlage zunächst durch lange, in einander greifende Stiche starker weißer Baumwolle vollständig gedeckt wird.

4. Anzug mit drapirtem Rock. Siehe auch Abb. 30. 5. Gesellschafts-Anzug mit einseitiger Draperie. Siehe die Vorderansicht, Abb. 2.

die dreifach von Goldschnur umgebene Muschel seitwärts und die längliche Figur unterhalb desselben. Zu der zweiten dunkleren Blüthe dienten Granatperlen. In der Ausführung der Blätter wechseln runde, undurchsichtige frischgrüne Glasperlen mit kantig geschliffenen, dunkelgrünen Krystallperlen. Die vollendete Stickerei wird entweder durch einen schmalen Sammetstreifen in der Farbe der Auflagen abgeschlossen, oder, wie bei Abb. 6, unmittelbar in die Holzfläche eingelassen. Der Ständer der Bildermappe aus braun gebeiztem Holz ist 160 Cent. hoch und mit Arbeiten aus Schmiedeeisen verziert; die Mappe mißt 55 Cent. Höhe zu 70 Cent. Breite und 8 Cent. Tiefe.

9-10 u. 16. Fächer mit spanischer Goldspitze. Filigran-Arbeit. — Zusammen mit einem gleich kunstvoll in point de Venise en relief ausgeführten Taschentuch bildete der prächtige Fächer, Abb. 9, die in eine Kassette eingeschlossene Hochzeitsgabe der Stadt Reutlingen an die Prinzeß Wilhelm von Württemberg. Beide Kunstwerke wurden unter Leitung des Frl. M. Wittmann in der unter dem Protectorat der Königin von Württemberg stehenden Frauen-Arbeitsschule von Reutlingen ausgeführt. Von dem, nach alten spanischen Goldspitzen gearbeiteten Fächerschleier giebt Abb. 10 naturgroß einen der vierzehn Theile. An unserer Vorlage sind auf dem die Außenscheide vertretenden Theil Krone und Chiffre eingefügt, welche sich leicht durch eine andere derartige Verzierung ersetzen lassen. Die vergrößerte Ausführung der wirkungsvollen Filigran-Arbeit gaben wir zuletzt in der Nr. vom 1. October 84, eine eingehende Anleitung in der Nr. vom 26. Februar 83, die wir für unsere neu hinzu getretenen Leserinnen mit Abb. 16 in ihren Grundzügen wiederholen. Man arbeitet jedes Feld für sich bestehend. Zunächst wird die Muster-Vorzeichnung auf Paus-Leinewand übertragen; auf dieser markiren den Innen-Contour Stielstiche aus Zwirn. Man arbeitet nun in diese mit Languettenstichen über doppelt genommenen Goldfaden, letzterer bildet zugleich die in einander greifenden Schlingen, welche die einzelnen Musterfiguren füllen, resp. verbinden (siehe Abb. 16). Das auf diese Weise hergestellte Netzwerk wird mit Languetten aus feiner Seide gehalten, deren Kette stets nach außen liegen muß als Halt für die sich dicht anschließenden äußeren, gleichfalls von Languetten befestigten doppelten Goldfäden. Feine aufgenähte Goldflittern belebten die Arbeit äußerst wirksam. Das Fächergestell besteht aus schillernder Perlmutter. Die im Barockstyl gehaltene rothe Plüsch-Kassette zeigte zarte Malereien auf einfarbigem Grunde.

12. Blusenkleid für Mädchen von 4-6 Jahren. — Der Ausschnitt des braun und blau carrirten Kleidchens wird durch eine hohe, glatte Futtertaille ergänzt, welche passenartig mit gefaltetem blauen Diagonal-Stoff, aus dem auch die Aermel bestehen, bekleidet ist. Röckchen und Taille sind im Zusammenhang geschnitten, und zwar in vorderer und hinterer Länge von je 48 Cent. bei 175 Cent. unterer Weite. Die mit Knopfschluß über einander tretenden angeschnittenen Achseln, welche an ihrem Ansatz 5 Cent. Breite messen, werden nach den Enden um 1 Cent. schmäler. Der Ausschnitt ist über Schnur mit 1½ Cent. breitem Köpfchen eingereiht.

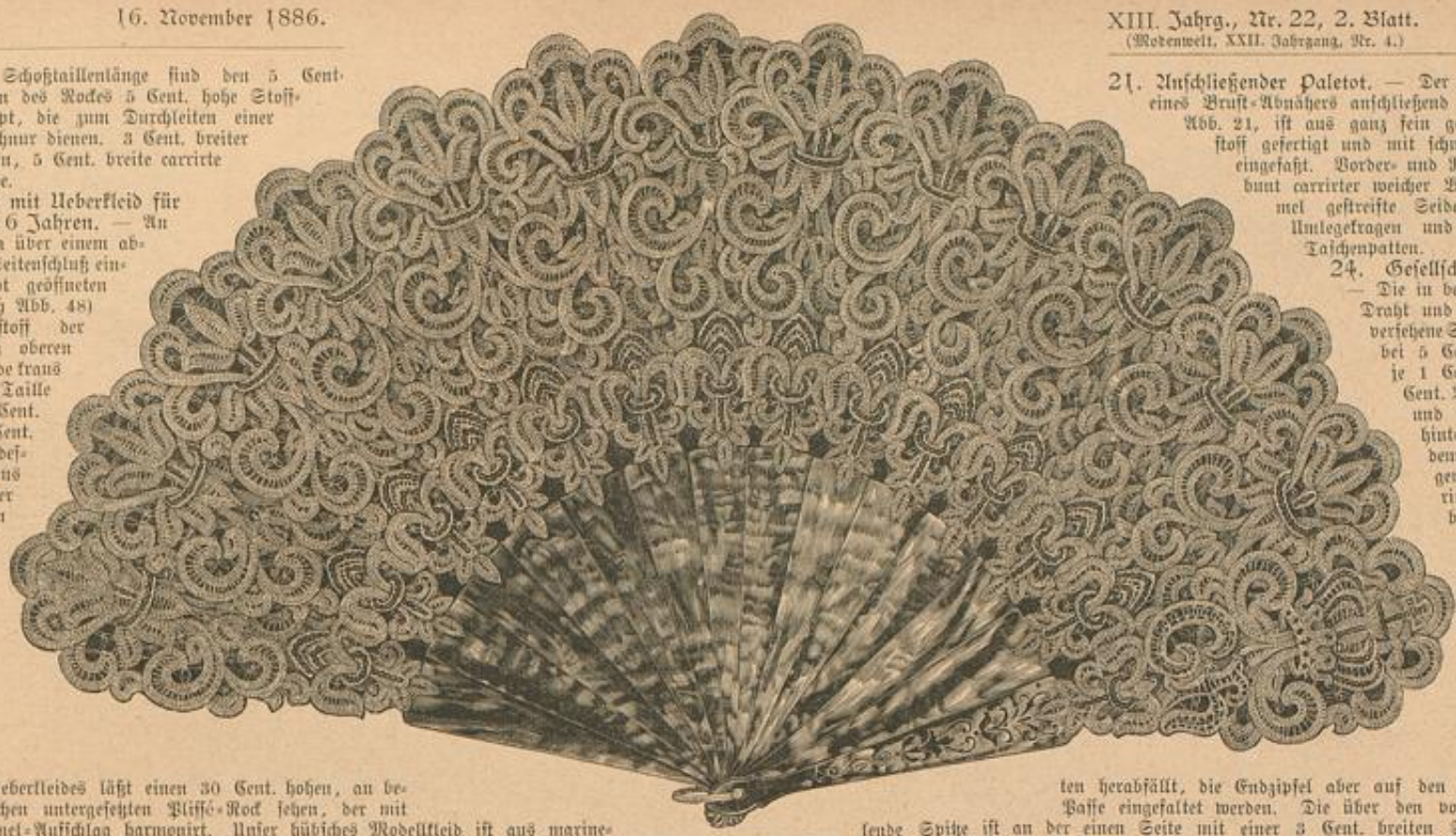
7. Stickerei mit Auflagen und Relief-Perlenstickerei zur Bildermappe, Abb. 6. Siehe die Ausführung, Abb. 11.

6. Bildermappe mit Ständer. Stickerei mit Auflagen und Relief-Perlenstickerei. Siehe die Stickerei, Abb. 7, die Ausführung, Abb. 11.

8. Schnitt-Uebersicht der Draperie zum Anzug, Abb. 28 u. 14.

Zu reichlicher Schoßtaillenlänge sind den 5 Cent. breiten Tollfalten des Rockes 5 Cent. hohe Stoffpatten aufgesteppt, die zum Durchleiten einer blau-braunen Schnur dienen. 3 Cent. breiter blauer Stehkragen, 5 Cent. breite carrirte Aermel-Aufschläge.

13. Anzug mit Ueberkleid für Mädchen von 4-6 Jahren. — An der langen, vorn über einem abstechenden, mit Seitenschluß eingerichteten Jabot geöffneten Taille (siehe auch Abb. 48) ist der Oberstoff der Rückentheile am oberen und unteren Rande kraus eingereiht. Diese Taille ergänzt ein 27 Cent. langer, 190 Cent. weiter Rocktheil, dessen zweimal kraus eingereihter oberer Rand sich den Rücken- und Seitentheilen unmittelbar anschließt, während er dem Futter des überfallenden Jabots mittelst eines schmalen Bündchens gegengesäumt ist. Ein Schlitz an der Seite des Ueberkleides läßt einen 30 Cent. hohen, an besonderem Bündchen untergesetzten Plissé-Rock sehen, der mit Jabot und Aermel-Aufschlag harmonirt. Unser hübsches Modellkleid ist aus marineblauem und weißem Loden gefertigt; kleine flache Perlmutter-Knöpfe dienen zur Ausstattung.



9. Fächer mit spanischer Goldspitze, Filigran-Arbeit. Siehe einen Fächertheil, Abb. 10, die Ausführung, Abb. 16.

17. Schleife mit Blumen. — Gold- und Silberdisteln zu einem Sträußchen vereint und von Enden und zierlich verschlungenen Schlupfen aus 5 Cent. breitem lachsfarbenen Picot-Bande umgeben, bilden die überaus hübsche und kleidsame Vorsteck- oder Haar-Schleife, Abb. 17.

18. Mütze für Knaben. — Dem 9 Cent. breiten Rande aus weichem, roth und grau changirendem Plüsch ist ein Boden aus glattem, rothbraunen Plüsch eingesetzt, dessen Zipfel mit gleichfarbigen Pompons abschließt. Innen ist die Mütze wattirt und mit Seide gefüttert.

19 u. 23. Mantelet mit Jabot-Garnitur. — Verwendbarer Schnitt: siehe Abb. 7 der ersten Mai-Nr. d. J. — Den hellbraunen Double-Stoff des Mantelets garnirt dunklerer Federbesatz, mit welchem ein Jabottheil aus Plüsch harmonirt. Den Vordertheilen ist der in drei je 4 Cent. tiefe, scharf eingebügelte Falten geordnete Schoß besonders angesetzt. Den Ansatz desselben deckt vorn in Schleifen arrangirtes Atlasband, das auch die volle Rückenschleife ergiebt. Große braune, mit Filetnetzen überspannte Kugelknöpfe fassen die Schleifen-Enden der letzteren zusammen.

12. Binsenkleid für Mädchen von 4-6 Jahren.

20 u. 22. Anschließender Paletot mit Revers. — Unser Modell aus beigefarbenem englischen Diagonalstoff, der vermöge seiner Weichheit und Schmiegsamkeit den Körper ungemein warm hält, ist nur mit leichter schottischer Seide gefüttert. Dem rechten Vordertheil angeschnitten, ist der mit Oberstoff gefütterte, oben 8, unten 4 Cent. breite Revers am Halse zurückgeschlagen, im Taillenschluß dem linken Vordertheil angeknöpft. Sowohl die Vordertheile, als Vorder- und Rückenseitentheile endigen in einem glatten Schoß (siehe die Abb. 20 u. 22), während die Rückentheile je in eine 25 Cent. breite Tollfalte gelegt sind. Stoffröllchen verzieren den Stehkragen und imitiren einen Aermel-Aufschlag. 13 Cent. lange Taschen-Einschnitte. Geschnitzte Holzknöpfe in verschiedenen Größen.

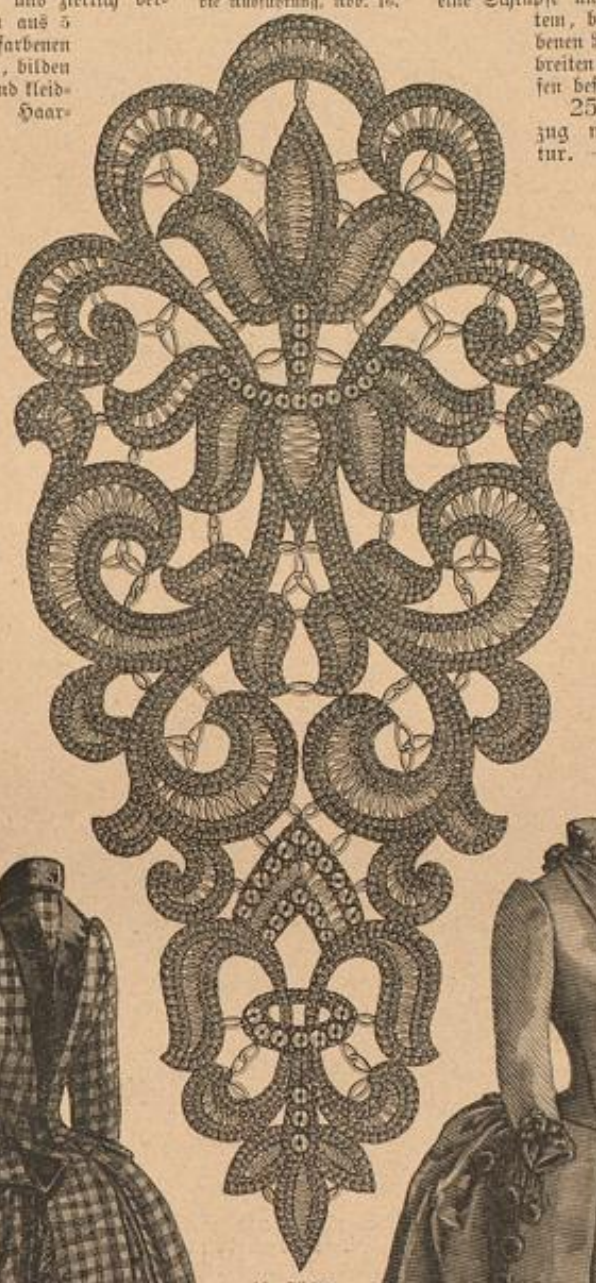
21. Anschließender Paletot. — Der kurze, vermittelst eines Brust-Abnähers anschließend gemachte Paletot, Abb. 21, ist aus ganz fein gestreiftem Doublestoff gefertigt und mit schmaler Wollenborte eingefaßt. Vorder- und Rückentheile füttert bunt carrirter weicher Wollstoff, die Aermel gestreifte Seide ab. Schmaler Umlegekragen und 5 Cent. breite Taschenpatten.

24. Gesellschafts-Häubchen. — Die in bekannter Weise mit Draht und Band-Einfassung versehene Schnebbenpasse mißt bei 5 Cent. mittlerer und je 1 Cent. Endbreite 22 Cent. Weite des vorderen und 19 Cent. Weite des hinteren Randes. Zu dem Häubchen-Arrangement dient ein ringsum mit 5 Cent. breiter Spitze besetztes, an seinen beiden geraden Seiten je 30 Cent. langes Dreiecktuch, welches in leichter Puffe so auf der Grundform befestigt wird, daß der mittlere Zipfel hinten herabfällt, die Endzipfel aber auf den Seitenrändern der Passe eingefaltet werden. Die über den vorderen Rand fallende Spitze ist an der einen Seite mit einer 3 Cent. breiten Schlingenborte aus Glas- und Wachsperlen besetzt, an der anderen unter einer zweifarbigen Schleife zurückgenommen. Letztere ruht auf einem Spitzen-Gefältel (24 Cent.), hinter welchem eine Schlupfe und zwei Enden hervorschauen, die gleich der Schleife aus 7 Cent. breitem, braunen und modefarbenen Repsband mit 1 Cent. breiten Grenadine-Randstreifen bestehen.

25. Gesellschafts-Anzug mit Mieder-Garnitur. — Die eckig ausgeschnittenen Vordertheile der Taille aus loutrebraunem Sammet bekleidet bis zur Seitennaht eine höchst originelle Passementerie-Garnitur, welche, aus braunen, mit Gold umwundenen Schnürchen, dicker Goldschnur und Bronze-Perlen gearbeitet, um den unteren Rand Grelots in abgestufter Länge zeigt, während von der Achsel herab Gehänge aus starken Perlen fallen. Den Ausschnitt ergänzt ein faltiges Crêpe-lisse-Chemiset.

26. Gesellschafts-Anzug mit Latz- und Gürtel-Garnitur. — Einer aus dunkel fahlblauem Atlas und weißem, rosa und blau gestreiften Brocat gefertigten, reich mit getönten Spitzen ausgestatteten Toilette entnommen, zeigt die Taille eine sehr kleidsame Latz- und Gürtel-Garnitur. Beide sind auf besonderer Grundform im Zusammenhange gearbeitet und der, in der vorderen Mitte unsichtbar durch Hakenvorrichtung geschlossenen Taille nur auf einer Achsel und durch das 6 Cent. hohe Halsbündchen verbunden, im Uebrigen durch Haken befestigt. Das seitwärts übergehakte Bündchen wird hinten der Taille, vorn dem Latz angesetzt. Die glatt mit Brocat bekleidete Grundform des letzteren mißt oben 26 Cent., unten 4 Cent. Breite; über die Seitenränder legt sich gefaltete Spitze, welcher je eine Doppelfalte aus Stoff vorsteht. Der mit Spitze überlegte schnebbige Brocat-Gürtel ist vorn 9, seitwärts $5^1/_2$ Cent. breit. Aermel-Garnitur aus Spitzen und Schleifen. Die lange Atlas-Draperie erscheint über dem Brocat-Rock seitwärts hoch

13. Anzug mit Ueberkleid für Mädchen von 4-6 Jahren.

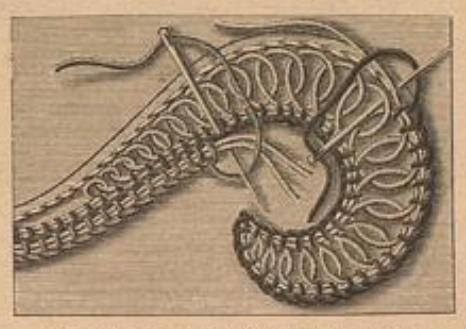


10. Fächertheil in Filigran-Arbeit zum Fächer, Abb. 9. S. d. Ausführung, Abb. 16.

14. Anzug mit Fächer-Draperie. Siehe die Vorderansicht, Abb. 28, die Schnitt-Uebersicht, Abb. 8.

15. Gesellschafts-Anzug mit Patten-Draperie. Siehe auch Abb. 3.

11. Ausführung der Perlen-Reliefstickerei, Abb. 7.



16. Ausführung der Filigran-Arbeit zum Fächer, Abb. 9-10.

17. Schleife mit Blumen.

18. Mütze für Knaben.

19. Mantelet mit Jabot-Garnitur. Siehe die Vorderansicht, Abb. 23. Verwendbarer Schnitt: Abb. 7 d. 1. Mai-Nr. d. J.

20. Anschließender Paletot mit Revers. Siehe die Rückansicht, Abb. 22.

21. Anschließender Paletot.

geschlitzt und mit einem vollen Spitzen-Gefältel ausgestattet. Schleifen aus hellem fahlblauen Atlasband in 6 Cent. Breite.

27 u. 39. Längliche Tischdecke. Aufnäh-Arbeit. — Ergänzende Muster-Vorzeichnung folgt auf der Beilage der ersten December-Nr. d. J. — Von dem schönen Muster der Bordüre, dessen bekannte Ausführung wir an einem naturgroßen Theil mit Abb. 39 veranschaulichen, folgt die Abb. 39 ergänzende Muster-Vorzeichnung erst auf der Beilage der ersten December-Nr. d. J., während wir diejenigen unserer Leserinnen, welche schon früher mit dieser interessanten Arbeit beginnen wollen, auf die Adresse von Frau S. Eisen, Lützowstraße 82, verweisen. Von dem pfauenblauen, mit gleichem Kaschmir gefütterten Seidenplüsch heben sich die fraisefarbenen Auflagen aus Ottoman — oder wie am Original gleichfalls aus Seidenplüsch — welche mit starker Goldschnur umrandet sind, ungemein reizvoll ab. Die Länge der Decke beträgt 57 Cent. zu 44 Cent. Breite. Die Außenränder bekleidet eine 3 Cent. breite Passementerie-Franze, welche man auch durch starke Seidenschnur oder eine leichte Pompon-Franze ersetzen kann.

28, 8 u. 14. Anzug mit Fächer-Draperie. — Schnitt-Uebersicht: Abb. 8. — So weit der Rock sichtbar wird, deckt denselben weinrother Seidenplüsch. Für die übereinstimmend mit der Taille aus roth und grünlich carrirtem Loden gefertigte Draperie giebt die kleine Schnitt-Uebersicht, Abb. 8, die Maßverhältnisse. Von der Vorderbahn a faltet man den oberen Rand zusammen mit dem Stern auf Stern nach innen heraufgenommenen Seitenrande in den Bund und befestigt den anderen, gleichfalls dicht gefalteten Seitenrand nach Abb. 14 unterhalb des Bundes auf dem Rock. Laut der Bruchlinie am unteren Rande des Schnittheiles b wird der Stoff für die hintere Draperie den beiden Rückentheilen im Zusammenhange angeschnitten, und nachdem letztere durch Naht verbunden, je mit dem überstehenden und dem hinteren Seitenrande, Doppelpunkt auf Doppelpunkt treffend, in dichten Falten untergeschoben (siehe Abb. 14). Den Rückentheilen schließen sich Vorder- und Seitentheile in üblicher Schoßtaillen-Länge an; erstere treten jackenartig über einer mit Seitenschluß eingerichteten, oben durch einen Faltentheil aus Atlas ergänzten Weste aus einander. Revers, Halsbündchen und Aermel-Aufschlag aus Plüsch. Knebel-Verschnürung in Grün und Roth.

29. Anzug mit langer Draperie. — Schräggestreifter Plaidnoppe und grobfadige Diagonale in Grau, verbunden mit gleichfarbigem, etwas dunkler nüancirtem Sammet, stellen das hübsche Modellkleid, Abb. 29, zusammen. An der Draperie wechseln glatte und gestreifte Bahnen. Der 104 Cent. langen, 100 Cent. breiten Vorderbahn aus glattem Stoffe schließen sich gleich lange und breite Seitenbahnen an, deren eine von einem Sammet-Revers mit imitirten Knopflöchern begrenzt ist. Die leicht gerafte Hinterbahn, welche 134 Cent. Länge mißt, wird mit dem oberen Rande auf dem Rücken-Schößchen der mit Sammet garnirten Taillen festgehakt. Die zu-

24. Gesellschafts-Häubchen.

25. Gesellschafts-Anzug mit Mieder-Garnitur.

22. Rückansicht zum Paletot, Abb. 20.

23. Vorderansicht zum Mantelet, Abb. 19.

26. Gesellschafts-Anzug mit Lätz- und Gürtel-Garnitur.

rücktretenden gestreiften Vordertheile ergänzt eine schräg geschlossene Sammetweste, welche sich oben über einem Falten-Chemiset von grauem Atlas öffnet; gleiche Cravate-Schleife. Glatter Aermel mit Doppel-Aufschlag aus gestreiftem Stoff und Sammet.

30 u. 4. Anzug mit drapirtem Rock. — Zu den schweren winterlichen Wollstoffen taucht der im Vorjahr so beliebt gewesene Treppenplüsch wieder auf. An unserem ganz braun gehaltenen Modellkleid bildet er Rock-Garnitur und Besatztheile. Zur Herstellung der Draperie hat man die 97 Cent. lange, 250 Cent. weite Vorderbahn am oberen Rande an einer Seite in drei tiefe Plissé-Falten, weiterhin in flache Falten geordnet, in den Bund zu fassen und an der anderen Seite mit dem oberen, um 50 Cent. verschmälerten und zu 6 Cent. eingefalteten Theil des Seitenrandes auf dem Rock Cent. breiten Stehkragen und einen Theil des Aermelbesatzes, während glatter Plüsch letzteren ergänzt und den kleinen Latztheil bildet. Der, wie aus Abb. 30 ersichtlich, etwas überfallende, 22 Cent. lange Bausch neben dem vorderen Knopfschluß wird dem Oberstoff der Vordertheile angeschnitten.

31. Anzug mit Matrosenkragen für Knaben von 6-8 Jahren. — Der dunkelblaue Anzug, Abb. 31, zeigt den beliebten Jersey-Stoff mit kräftigem Futter gewebt und mit blau und roth gestreiftem Jersey als Winter-Anzug zusammengestellt. Das glatte, nur mit Knöpfen verzierte Beinkleid ist, wie gewöhnlich, vorn einer Untertaille angesetzt, hinten derselben aufgeknöpft und wird durch eine lange anschließende, im Rücken mit einem $4\frac{1}{2}$ Cent. breiten Gurt versehene Jacke vervollständigt. Dieselbe breiter sandfarbener Tuchstreifen sichtbar, welcher mit einer nach der Einzelfigur, Abb. 33, zusammen zu stellenden Bordüre ausgestattet ist. An der Bordüre, Abb. 35, bilden von Ueberfangstichen gehaltene Fäden die Contouren, während leichter Plattstich zur Füllung dient. Der mittlere Theil der Bordüre ist mit Filoselle-Seide in ganzer Fadenstärke gestickt. Die auf- und abwärts gestellten Figuren zeigen abwechselnd eine kupferrothe, eine oliv und eine rosa Umrandung zu hell holzfarbener, rosa und kupferrother Füllung. In den gleichen Farben wechseln die kleinen viereckigen Zwischenfiguren. Für die Abschlußborten ist Crewel-Wolle verwendet, nur für den oberen Rand der breiteren Borte, welche auf dem kupferrothen Fries ruht und für die äußere, gerade Abschlußlinie der unteren Borte dient hell kupferrothe und

27. Längliche Tischdecke. Ausnäh-Arbeit. Siehe die Bordüre, Abb. 39. Die ergänzende Muster-Vorzeichnung folgt auf der Beilage zur ersten December-Nr. d. J.
28. Anzug mit Fächer-Draperie. Siehe die Rückansicht, Abb. 14, die Schnitt-Uebersicht, Abb. 8. 29. Anzug mit langer Draperie. 30. Anzug mit drapirtem Rock. Siehe die Rückansicht, Abb. 4.

zu befestigen. Ueber diese Faltenpartie legt sich der überstehende untere Theil des Seitenrandes, welcher in eine 16 Cent. breite Tollfalte geordnet und mit einem 18 Cent. breiten, 76 Cent. langen Revers ausgestattet, in den Bund tritt. Zwischen die oben erwähnten drei Plissé-Falten (siehe Abb. 30) schieben sich 13 Cent. breit abgefütterte, nach unten zugespitzte Plüschpatten von 96, 76 und 55 Cent. Länge. Eine gleiche, unten gerade Patte legt sich in ganzer Länge über die schlicht herabfallende, 130 Cent. weite Hinterbahn. Die beiden, auf derselben ruhenden zipfligen Draperietheile messen je 106 Cent. Länge bei 56 Cent. Breite; sie sind am unteren Rande 50 Cent. breit abgefüttert, am oberen je durch eine doppelte Tollfalte eingeschränkt und darunter an den äußeren Seitenrändern je zu einer 23 Cent. tiefen Schlupfe aufgenommen. An der Schoßtaille bildet der Treppenplüsch die spitze Kragen-Garnitur, den 4 öffnet sich vorn am Hals über einem kleinen, der Untertaille aufgesteppten Latztheil und den oben 4, unten 11 Cent. breiten Westentheilen, die, 4 Cent. breit vom Rande entfernt, den Vordertheilen untergesteppt werden. Ein 5 Cent. breiter, in die Naht gefaßter Halbgürtel und gleich breite Taschenklappen vervollständigen den Anzug. Breiter, hinten 15 Cent. langer Matrosenkragen aus gestreiftem Stoff. Die 7 Cent. breiten gestreiften Aufschläge schränken die blusenartigen Aermel zu 21 Cent. Weite ein.

32-35. Rückenkissen mit Buntstickerei und Häkelarbeit. — An der oberen Bekleidung des länglichen, zum Anhängen mit Schnüren eingerichteten Kissens, Abb. 34, bildet kupferfarbener Fries die beiden Eckstücke. Zwischen diesen markirt sich, dem oberen Dreieck etwas untergeschoben, ein 9 Cent. breiter, pfauenblauer Friesstreifen, den die Bordüre, Abb. 35, verziert. Neben diesem, ihm und dem unteren Dreieck untergeschoben, wird ein 12 Cent. oliv Seide. An der oberen Borte ist die untere Linie kupferroth, welche Farbe in den schräg aufsteigenden Linien mit olivgrün wechselt. Oliv markirt sich auch die nächste gerade Linie, welche den Ansatz des Streifens deckt. Uebereinstimmend damit ist die untere Borte auszuführen. Die Bordüre des sandfarbenen Streifens läßt sich nach Abb. 34 und der naturgroßen Blume unschwer herstellen. Die Contouren der letzteren bilden Goldschnur, rothgoldenes Kraussgespinnst und himbeerfarbene Chenille; nur der doppelte Querstab, wie die inneren Theile von Blume und Knospe sind roth. Zur Füllung dient zweitheilige Filoselle-Seide in den Farben der Umrandung. Der Bordüre entspricht auch die Ausführung der Blume, sowie der Palmette auf den Eckstücken, deren Grund aus leicht bemaltem und mit losen Stichen verziertem Canevas de congrès besteht. Kupferfarbener Fries bildet die Rückwand des

32. Gehäkelte Jacke zum Rückenkissen, Abb. 34.

Kissens, dessen unterem Rande eine mit kupferrother Zephyrwolle gehäkelte Spitze angesetzt ist. Ihre Ausführung in hin- und zurückgehenden Touren erklärt die naturgroße Wiedergabe einer Jacke, Abb. 32. Die Mitte jedes Bogens verziert ein Pompon, die Tiefe derselben eine Quaste, für welche sich Kupferroth mit den sämmtlichen Farben der Stickerei mischt. Gleiche Farben zeigt die aus Seide und Chenille zusammengestellte Schnur, welche drei Seiten des Kissens umrandet und, an den Ecken mit Quasten endigend, zum Anhängen desselben dient.

45. Capote-Hut für kleine Mädchen. — Die mit dunkelblauem Sammet bezogene Grundform unserer Vorlage besteht aus einem steifen, 9 Cent. breiten Gaze-Rand von 48 Cent. unterer und 40 Cent. oberer Weite, der mit weißer Seide gefüttert und durch einen flachen, mit Seidenfutter versehenen Shirtingboden geschlossen ist. Die Sammet-Bekleidung verlangt ein Oval von 60 Cent. Länge zu 40 Cent. Breite, welches rings herum 5 Cent. breit mit gelblicher Repsseide abgefüttert und $3^1/_2$ Cent. vom Außenrand zu der unteren Weite des steifen Randes dreimal eingereiht wird. Die obere Weite des Ovales hat man, wie Abb. 46 zeigt, in einer spitzen Falte nach vorn zu nehmen und hier zu befestigen. Dunkelblaue Seidenschnur und zwei gleichfarbige Pompons bilden die Garnitur.

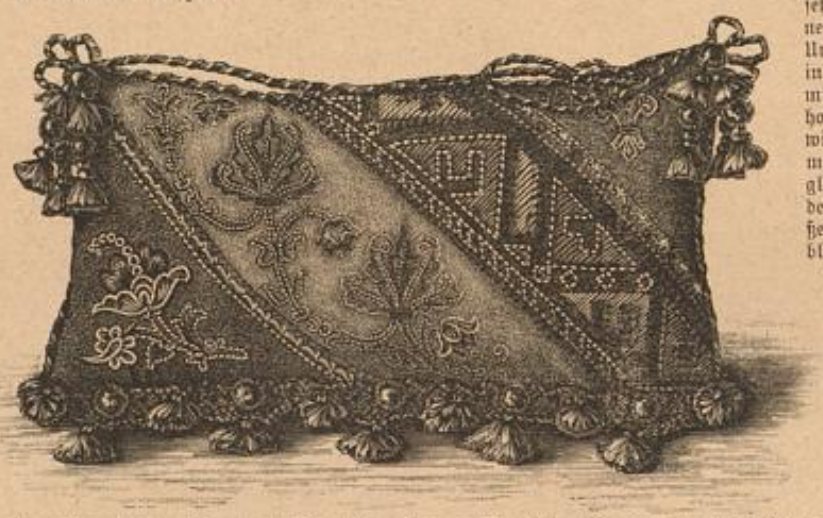
46. Runder Hut (Toque) für kleine Mädchen. — An dem aus dunkelblauem Sammet gefertigten Hütchen wird die steife, glatte Krempe, welche vorn 5, hinten $2^1/_2$ Cent. Breite mißt, durch bräunlichen Federbesatz vollständig bedeckt, während um den 11 Cent. hohen weichen Kopf der Sammet in Plissé-Falten geordnet, der um 2 Cent. vertiefte Boden aber — ein Oval von $10^1/_2$ Cent. Länge zu 9 Cent. Breite — glatt bezogen ist. Modefarbenes, 6 Cent. breites Picot-Band dient zu den 6-12 Cent. langen Schlupfen der Schleifen.

47. Anzug mit Matrosenkragen für Knaben von 6-8 Jahren.

47. Anzug mit langer Taille für Mädchen von 10-12 Jahren. — Die mit breitem Reverskragen ausgestattete, vorn über einer kurzen geschnürten Weste sich öffnende Taille zeigt an Vorder- und Seitentheilen einen angesetzten carrirten Schoß, während die Rückentheile in ganzer Länge aus marineblauem Diagonal-Stoff bestehen. Ueber letztere greift ein kleiner Draperie-Puff. An dem Rock wechseln, wie ersichtlich, 12 Cent. breite, an einer Seite doppelt gelegte Tollfalten und 10 Cent. breite, gemusterte Einsatzstreifen. Die Aermel-Aufschläge bestehen aus bronzefarbenem Plüsch, die Schleifen aus übereinstimmendem, 6 Cent. breitem Atlasband. Oxydirte Bronze-Knöpfe mit Stahl-Auflagen.

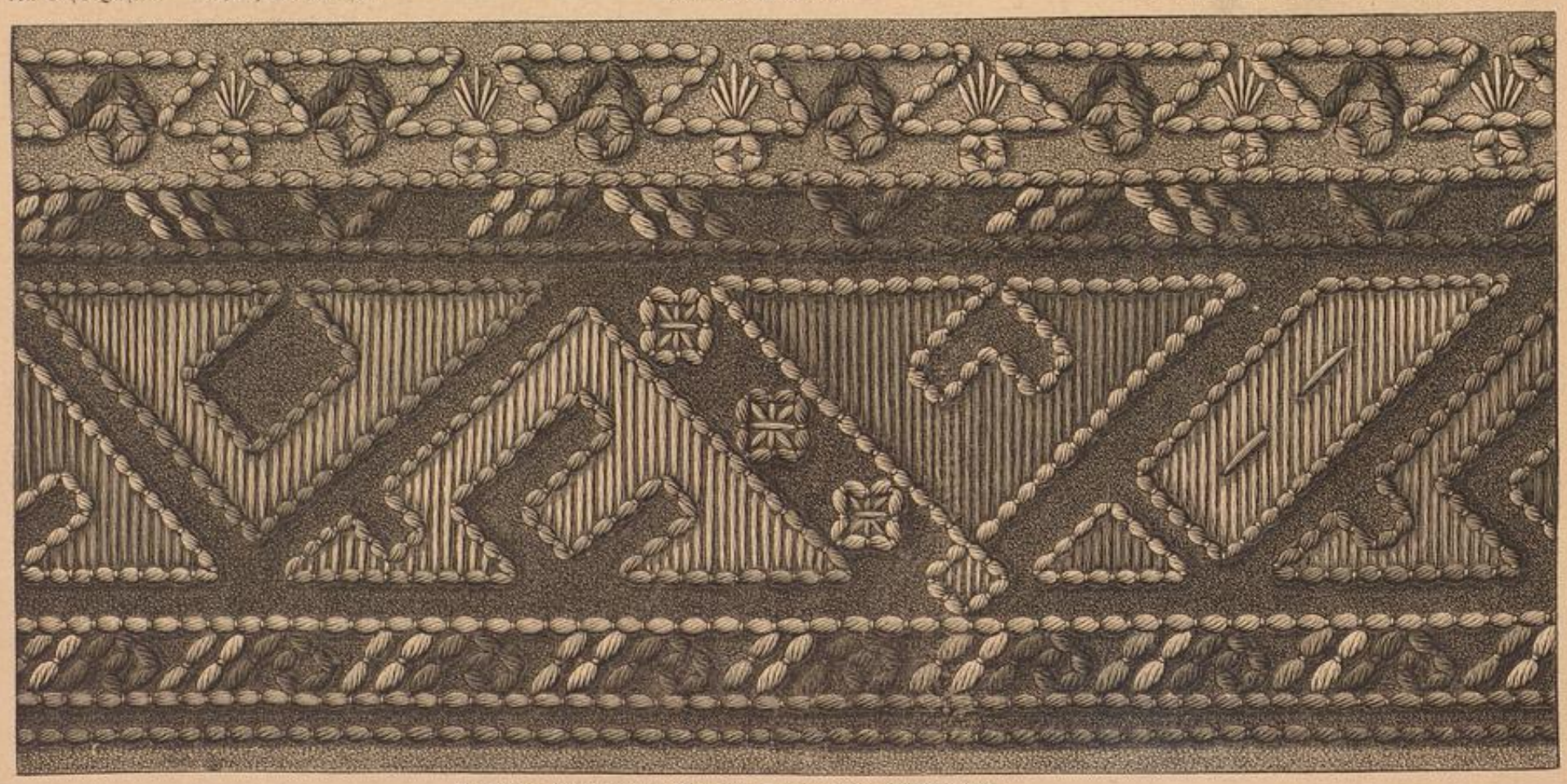
48. Anzug mit Jackentaille für Mädchen von 8-10 Jahren. — Aehnlich den Matrosen-Anzügen für Knaben, zeigt Abb. 48 ein außerordentlich reizvolles Kostüm gleichen Genres für Mädchen. (Für die Vorderansicht siehe das der heutigen Nr. der „Illustr. Frauen-Zeitung" beigelegte Colorit.) Das 300 Cent. weite, an eine Untertaille gesetzte Röckchen ist vorn in 4 je 12 Cent. breite Tollfalten geordnet und hinten unter einer kleinen Draperie eingekraust. Der Untertaille ist vorn ein 12 Cent. breiter, 35 Cent. hoher, in Falten geordneter Blusentheil aus crêmefarbenem Kaschmir aufgesetzt. Die lange, an den Rückenseitentheilen 8 Cent. hoch geschlitzte und mit Perlmutter-Knöpfen verzierte Jacke — wie der Rock — aus dunkelblauem Diagonal-Stoff verziert ein mit Emblemen gestickter, crêmefarbener Schifferkragen und gleichfarbige, 7 Cent. breite Aermel-Aufschläge. Den Schluß der Jacke vermitteln zwei 4 Cent. breite, mit schmaler weißer Litze besetzte und zum Schifferknoten gebundene dunkelblaue Stoffstreifen, die dem Kragen untergesetzt werden. 5 Cent. breite durchbrochene, crêmefarbene Wollborte, welche nebst zwei Reihen mit weißer Seide ausgeführten Fischgräten-Stichen 5 Cent. vom unteren Rande das Röckchen schmückt, deckt auch, vorn zur Schleife geschlungen, dessen Ansatz an die Taille.

33. Einzelfigur. Buntstickerei mit Chenille zum Rückenkissen, Abb. 34. S. a. d. Abb. 32 u. 35.

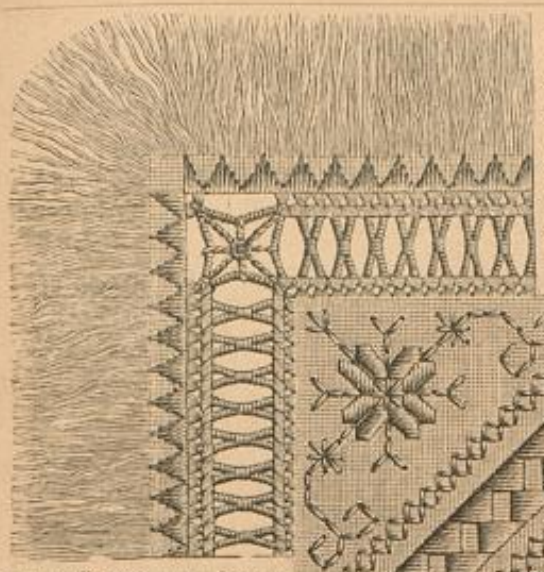


34. Rückenkissen mit Buntstickerei und Häkelarbeit. Siehe die Einzelfigur, Abb. 33, die Bordüre, Abb. 35, die gehäkelte Jacke, Abb. 32.

49-53 u. 36-38 nebst 40-44. Zwischendeckchen (doilies) und Fingertuch. Durchzug auf Filet, Flachstickerei, Durchbruch- und Klöppelarbeit. — Neben den beiden zierlichen Servietten, Abb. 51-52, welche, wie Abb. 53 zeigt, bestimmt sind, zwischen Teller und Eisschale, Tasse oder auch einen zweiten Teller gelegt zu werden, bietet Abb. 50 ein längliches Fingertuch aus feinem Leinen, das gleich-

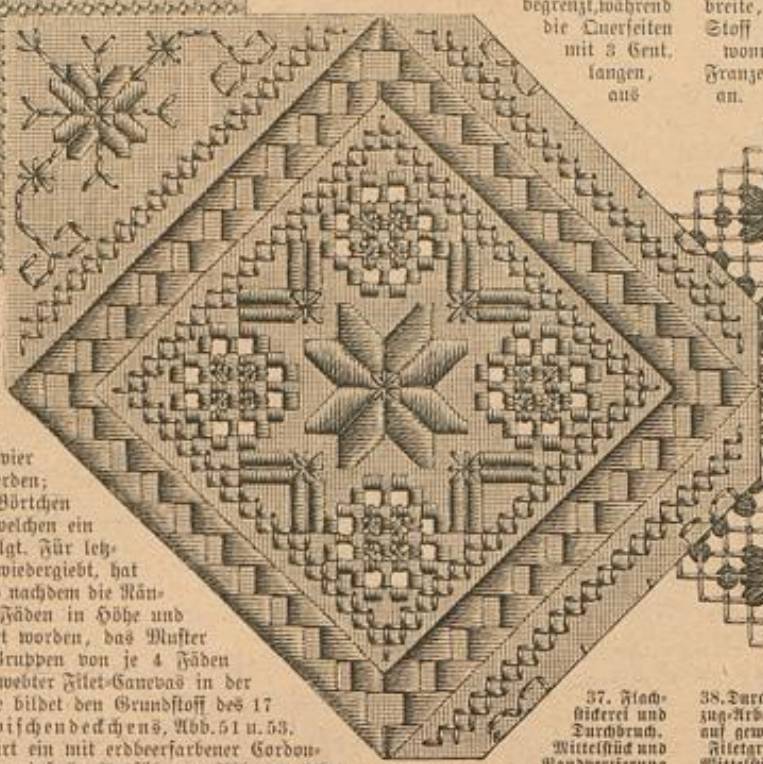


35. Bordüre. Buntstickerei zum Rückenkissen, Abb. 34. Siehe auch die Abb. 32-33.

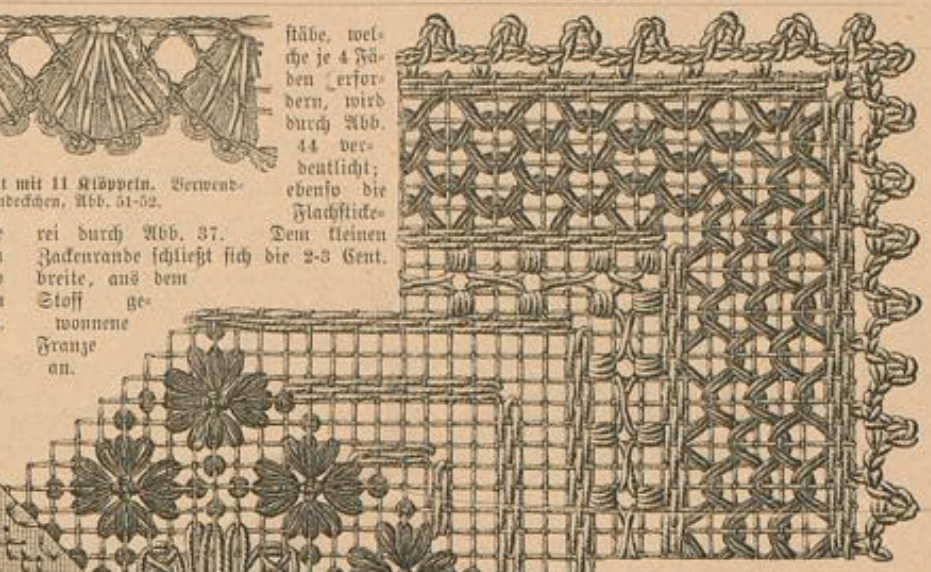


39. Goldspitze. Klöppelarbeit mit 11 Klöppeln. Verwendbar zu den Zwischendeckchen, Abb. 51-52.

zeitig mit der parfümirtes Wasser enthaltenden Schale (s. Abb. 49) jedem Gaste nach dem Essen gereicht wird. Das Fingertuch, Abb. 50, mißt 45 Cent. Länge zu 13 Cent. Breite und ist an den Langseiten nur von einem Hohlsaum begrenzt, während die Querseiten mit 3 Cent. langen, aus dem Stoff gewonnenen Franzen abschließen. Ueber diese, einfach zu Büscheln abgebundene weiße Franze fällt, wie Abb. 41 naturgroß darstellt, eine zweite aus rother Cordonnet-Seide, deren einzelne Fäden mittelst Häkelhaken eingeknüpft und nach Abb. 41 je vier mit einander verschlungen werden; ein 4 Stich hohes Kreuzstich-Börtchen bildet den Abschlußrand, auf welchen ein schmaler Durchbruch-Streifen folgt. Für letzteren, den Abb. 40 naturgroß wiedergiebt, hat man 17 Fäden auszuziehen, und nachdem die Ränder durch regelmäßig über 4 Fäden in Höhe und Breite greifende Stiche gesichert worden, das Muster im einfachen Stopfstich über Gruppen von je 4 Fäden zu arbeiten. Crêmefarbener gewebter Filet-Canevas in der aus Abb. 38 ersichtlichen Stärke bildet den Grundstoff des 17 Cent. im Quadrat messenden Zwischendeckchens, Abb. 51 u. 53. Die Mitte des Deckchens markirt ein mit erdbeerfarbener Cordonnet-Seide gestickter Stern, dessen einfache Ausführung, Abb. 42, lehrt. Moosgrüne Sternchen umgeben denselben, wie Abb. 38 zeigt, in einem auf die Spitze gestellten Carreau, auf welches zunächst drei, je aus drei Goldschnürchen bestehende gerade Linien und das ebenfalls mit Abb. 38 dargestellte Randbörtchen folgen. Der obere, schmälere Streifen des Börtchens ist mit erdbeerfarbener, der breitere mit moosgrüner Seide gearbeitet; die Art, wie die Fäden sich kreuzen, geht aus der Ausführung, Abb. 43, deutlich hervor und bedarf keiner weiteren Erklärung. Als Abschluß dienen eine Goldschnur-Linie und ein mit Goldschnur direct in den Filet-Grund gehäkeltes Picotspitzchen. Dieses arbeitet man wie folgt: 1 f. M. in den Stoff, * 1 L., ein Picot (5 L., die letzte in die erste L. zurück), zwei Filet-Löcher übergehend 1 f. M. in das folgende Loch; zu wiederholen vom Stern. An Stelle des gehäkelten Picot-Spitzchens kann auch die mit Abb. 35 naturgroß dargestellte Goldspitze in Klöppel-Arbeit dienen, deren Anfertigung mit Lahn (1 Klöppel), glattem (8 Klöppel) und krausem Goldfaden (2 Klöppel) die gleichzeitig mit Abb. 36 gebotene Aufwinde (Klöppelbrief) erklärt. Den Grundstoff der zweiten, ebenfalls 17 Cent. im Quadrat großen Zwischendecke, Abb. 52, bildet Leinen in der aus Abb. 37 ersichtlichen Stärke; Flachstickerei und Durchbruch-Streifen sind mit holzfarbener, getheilter Filoselle-Seide ausgeführt. Abb. 37 giebt das Mittelstück und eine der Ecken des Musters naturgroß; Abb. 44 die Ausführung des Durchbruches vergrößert. Für diesen zieht man in der Mitte 14 Fäden und nach je 4, zu beiden Seiten stehen bleibenden Fäden nochmals je 2 Fäden für die Abschlußränder aus; eine Spinne füllt die offenen Ecken. Die Ausführung der verbundenen Doppelstäbe, welche je 4 Fäden erfordern, wird durch Abb. 44 verdeutlicht; ebenso die Flachsticke-rei durch Abb. 37. Dem kleinen Zackenrande schließt sich die 2-3 Cent. breite, aus dem Stoff gewonnene Franze an.



37. Flachstickerei und Durchbruch. Mittelstück und Randverzierung z. Zwischendeckchen, Abb. 52. S. d. Ausführung zum Durchbruch, Abb. 44.



38. Durchzug-Arbeit auf gewebtem Filetgrund. Mittelstück und Randverzierung z. Zwischendeckchen, Abb. 51. Siehe die Ausführungen, Abb. 42 u. 43.

54. Gehäkelte Spitze mit doppelten Stäbchen-Gruppen. — Abkürzungen: M. für Masche, L. für Luftmasche, St. für Stäbchenm., f. M. für feste Masche. — Auf einer beliebig langen Anschlagkette häkelt man auf beiden Seiten nachstehende Tour wie folgt: * 4 durch 1 Umschlag zusammen abgemaschte St. in je 4 Anschlagmaschen, 5 L. und 1 f. M. in die Anschlagmasche der letzten St. zurück. Zu wiederholen vom Stern. Dann folgt, die eine Seite der Spitze vervollständigend, je 1 f. M. um die Mitte des L.-Bogens und 5 L. Als Abschluß-Ränchen: 3 f. M. in die 2.-4. L. jedes Bogens, 1 L.

55. Haarfrisur mit losen Knoten. — Für lockiges, nicht besonders langes Haar eignet sich die Haarfrisur, Abb. 55, ungemein, auch wird sie ihrer einfachen Anordnung wegen Vielen willkommen sein. Das ganze, vorn ein wenig gewellte Haar wird durch die mit durchbrochenem Schild gearbeitete Nadel gezogen und zu einem leichten Knoten derartig verschlungen, daß die lockigen Spitzen auf den Nacken fallen.

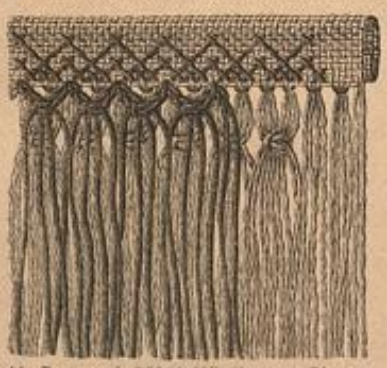
56. Englische Haarfrisur. — Abb. 56 zeigt eine der in England so beliebten niedrigen Haarfrisuren, die für manches Gesicht äußerst kleidsam sind. Das ziemlich stark gewellte Vorderhaar wird einfach zurückgekämmt und mit dem Hinterhaar, das zu diesem Zwecke lang und gleichmäßig sein muß, in mehrere feine Zöpfe geflochten. Dieselben bilden alsdann das runde Nest, welches Abb. 56 deutlich veranschaulicht.

57 58. Haarfrisur mit Puffen. — Die Abb. 57-58 veranschaulichen in Rück- und Vorderansicht eine hübsche, leicht selbst herzustellende Frisur aus nicht zu langem Haar. Nachdem ein Scheitel quer über den Kopf gezogen und auf der Höhe des Kopfes ein kleiner Theil des Hinterhaares gedreht oder geflochten fest aufgesteckt worden ist, wird das Vorderhaar beliebig glatt oder gewellt nach hinten gekämmt und leicht gedreht auf der Höhe des Kopfes zu einem Knoten verschlungen, der nöthigenfalls durch eine Einlage erhöht werden kann. Das ganze hintere Haar ist in drei gleiche Strähne zu theilen, die man leicht über den Finger aufrollt und zu Puffen ordnet. Nacken- und Stirnhaare fallen ganz leicht gekräuselt in einzelnen Löckchen herab, die auf der Stirn die Mitte frei lassen.

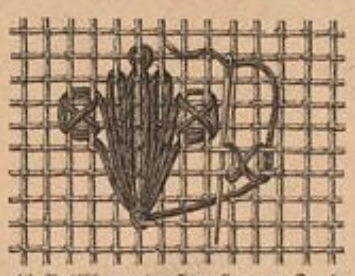
59. Gehäkelte Spitze. Quer zu häkeln. — Siehe die Abkürzungen, Abb. 54. — Als Grund-

39. Bordüre zur Decke, Abb. 27. Aufnäh-Arbeit. Ergänzende Muster-Vorzeichnung folgt auf der Beilage zur ersten December-Nr. d. J.

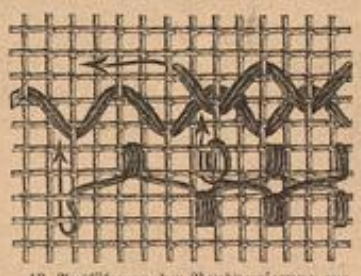
40. Durchbruch zum Fingertuch, Abb. 49-50. S. a. Abb. 41.



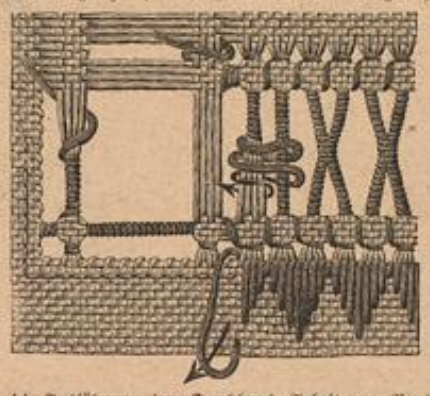
41. Franze mit Abschlußbörtchen zum Fingertuch, Abb. 49-50. - Siehe auch Abb. 40.



42. Ausführung der Sternfigur zur Durchzug-Arbeit, Abb. 38.



43. Ausführung der Randverzierung zur Durchzug-Arbeit, Abb. 38.



44. Ausführung der Durchbruch-Arbeit zur Randverzierung, Abb. 37.

lage für die hübsche haltbare Spitze häkelt man den ersten Bogen für sich bestehend: 20 L., schließt diese mit 1 f. Kettenmasche in die 6. L. als Ring und häkelt um denselben 20 f. M., * dann folgt noch 1 f. M. in die letzte der zum Ring geschlossenen Maschen und auf die 6 L. 1/2 St., 2 St., 1 zweifaches St. (mit zweimaligem Umschlag), bei welchem der obere Umschlag zugleich mit den beiden, auf der Nadel befindlichen Maschenschlingen ab-

45. Capotehut für kleine Mädchen.

gezogen wird, 1 vollständiges zweifaches St. und 1 dreifaches St. (mit dreimaligen Umschlag). Jetzt folgen zum nächsten Bogen wieder 20 L. als Anschlag, zum Ring geschlossen in die 5. L., 5 f. M. um denselben, und nachdem man den Anschluß an den vorhergehenden Bogen durch Eingreifen der 15. f. M. desselben vermittelt, folgen noch 15 f. M. Zu wiederholen vom Stern.

Briefmappe.

Abonnentin, Reichenberg, Böhmen. — Eine eingehende Erklärung bezüglich des Auf- und Ansetzens von Taschen und Kragen, des Herstellens von Lattheilen u. s. w. an Kinder-Garderobe finden Sie in unserem Lehrbuch: „Die Anfertigung der Kinder-Garderobe" von Hedwig Lechner und Gunda Berg.

Abonnentin in Schweinfurt. — Eingehende Erklärung der Laubsäge-Arbeit in Messing finden Sie in der Nummer vom 1. Februar 1884. Diese Nummer ist einzeln gegen Einsendung von 30 Pf. durch jede Buchhandlung zu beziehen.

S. G., Crimmitschau. — Weiße waschlederne Handschuhe wäscht man mit Seife und Wasser, streut alsdann Talkum hinein, klopft die Handschuhe und zieht sie in die richtige Form.

Frau E. K., Graz. — Wenden Sie sich wegen Muster für Soutache-Verschnürungen an Frau S. Eisen, W, Lützowstr. 82.

Röthchen von H. sieht durch die verschiedenen Haarfrisuren, Abb. 25-29 der zweiten August-Nr. d. J., und die Abb. 55-58 d. h. Nr. ihren Wunsch erfüllt.

Haideblümchen. — Dunkelblaue leinene Kragen für Kinder steift man mit Gelatine, da Stärke gewöhnlich Flecke hinterläßt.

Brockenmyrte, Halberstadt. — Alle Ihre Fragen beantworten Ihnen die einzelnen Nummern unseres Blattes.

O. L., Einsiedel. — Congreß-Stoff in Filet-Guipure erhalten Sie bei A. Müller, W, Kronenstr. 17.

G. S. in Arnstadt. — Der von Ihnen poste restante bestellte Brief ist zurückgekommen; wir bitten um Ihre genaue Adresse, damit wir Ihnen die für uns nicht geeigneten Muster wieder zustellen können.

Langjährige Abonnentin in T. — Statt des luftigen Tüllschleiers dürften Sie einen Schleier aus Spitzen wählen, der hinten shawlartig herabfällt. — Schwarzer Sammet wird von einer jugendlichen Braut nicht getragen.

Anna B. in Znaim. — Die uns freundlichst gesandten Zeichnungen sind für unsere Zwecke nicht geeignet; wir stellen Ihnen die Angabe einer Adresse für event. Rücksendung anheim.

Abonnentin in Bösiau. — Wollen Sie sich mit so speciellen Wünschen an das von uns empfohlene Zeichen-Atelier der Frau S. Eisen, Berlin W, Lützowstr. 82, wenden.

Junge Italienerin. — Ihre Fragen konnten in der „nächsten Nr." keine Beantwortung finden, da diese bereits zum Druck fertig war. Faille eignet sich als Unterkleid für eine Spitzen-Toilette. Die Nrn. der Modenwelt enthalten viele, Ihren Wünschen entsprechende Vorlagen, da auch farbig angegebene Toiletten sich leicht in Schwarz überziehen lassen. Wir nennen Ihnen z. B. die Abb. 30-31 der Nr. v. 16. Aug. d. J. und Abb. 66 der Nr. v. 1. Sept. d. J.

47. Anzug mit langer Taille für Mädchen von 10-12 Jahren.

48. Anzug mit Jackentaille für Mädchen von 8-10 Jahren.

49. Fingertuch mit Durchbruch und Franzenverzierung. Siehe Abb. 50 und die Abb. 40-41.

50. Fingertuch mit Durchbruch und Franzenverzierung. Siehe Abb. 49 und 40-41.

51. Zwischendeckchen (doily) mit Durchzug-Arbeit auf Filet. S. a. Abb. 53, die Einzelheiten, Abb. 38 u. 42-43.

52. Zwischendeckchen (doily) mit Flachstickerei und Durchbruch. S. a. Abb. 37 u. 44.

53. Zwischendeckchen (doily) mit Durchzug-Arbeit auf Filet. Siehe auch Abb. 51 und die Einzelheiten, Abb. 38, 42 u. 43.

54. Gehäkelte Spitze mit doppelten Stäbchen-Gruppen.

55. Haarfrisur mit losem Knoten. 56. Englische Haarfrisur. 57-58. Haarfrisur mit Puffen.

59. Gehäkelte Spitze. Quer zu häkeln.

Musterbücher für weibliche Handarbeit.
Neue Folge. Erster Band.

Die Webe-Arbeit mit Hand-Apparat.

Von Frieda Lipperheide und Anna Dorn.
Mit 208 Illustrationen. — In elegantem Einbande 11 Mark.
Das Weben mit dem Hand-Apparat ist eine neuere Handarbeit, die sich schon zahlreiche Freundinnen zu erwerben gewußt hat. Sie

45. Runder Hut (Toque) für kleine Mädchen.

verdankt ihren Erfolg sowohl ihrer überaus einfachen Technik, als der ihr eigenen practischen Verwendbarkeit für eine große Zahl von Gegenständen, die seither in einer die Augen anstrengenden Weise durch Häkeln und Stricken hergestellt wurden. Die Vorzüge der bequemen und dabei schnell fördernden Arbeitsweise sichern ihr eine fortwährend wachsende Verbreitung.

Lehrbücher der Modenwelt.
Erster Band.

Die Anfertigung der Damen-Garderobe.

Von Hedwig Lechner und Gunda Berg.
Mit 638 Illustrationen.
In elegantem Einbande 11 Mark 40 Pf.
Durch seine Vollständigkeit und Ausführlichkeit wird das Werk nicht nur Neulingen ein sicherer Leitfaden, sondern auch schon Erfahrenen ein sehr willkommener Rathgeber sein.

Lehrbücher der Modenwelt.
Zweiter Band.

Die Anfertigung der Kinder-Garderobe.

Von Hedwig Lechner und Gunda Berg.
Mit 380 Illustrationen.
In elegantem Einbande 8 Mark 40 Pf.
Die Einfachheit der heutigen Kindertracht begünstigt in hohem Maße deren Anfertigung im Hause durch Mütter und Schwestern, welchen mit obigem Buche eine fördernde und erleichternde Anleitung dazu geboten wird.

Bezugsquellen.

Neue Stoffe für Herbst- und Winter-Anzüge: J. A. Hesse, W, Leipzigerstr. 87, und H. Lissauer, W, Markgrafenstr. 57.

Kostüme und Gesellschafts-Toiletten: J. Landauer, NW, Unter den Linden 67 (Abb. 1); S. Rosenthal, W, Jägerstr. 38 (Abb. 3, 4, 15, 25, 26, 30); A. Lüders, W, Friedrichstr. 66 (Abb. 2, 5, 14, 28, 29, Modenbild 667, Fig. 5); J. A. Hesse, W, Leipzigerstr. 87 (Modenbild 666).

Mäntel und Paletots: A. Falk jun., W, Jägerstr. 27a (Abb. 19-23).

Hüte und Hauben: C. A. Wiether, W, Jägerstr. 32 (Abb. 24); S. Hering, W, Mohrenstr. 15 (Abb. 17, 45, 46).

Haarfrisuren: F. Pesch, SW, Schützenstr. 65 (Abb. 55-58).

Schmucknadeln: G. Lobic, W, Jägerstr. 30 (Abb. 57, 58).

Kinder-Garderobe: C. Schlüter, W, Werderscher Markt 2, 3 (Abb. 13); Wolle und Bad, C, Hausvoigteiplatz 11 (Abb. 12, 18, 31, 47, 48, Modenbild 667, Fig. 1-4).

Handarbeiten: O. Krappe, W, Leipzigerstr. 129 (Abb. 32-35); Magazin für Berliner Kunst-Gewerbe, H. Hirschwald, NW, Unter den Linden 55 (Abb. 6, 27, 39); L. Guttmann, Wien III, Seidelgasse 5 (Abb. 51-52); Th. Retter, Wien IX, Liechtensteinstr. 63 (Abb. 7); Frauen-Arbeitsschule zu Reutlingen (Abb. 9, 10, 16).

Gewebte Filets in verschiedenen Farben, wie Decken aller Art und Stoffe für Decken, Handtücher, Gardinen, Vorhänge und dergl.: A. Müller, W, Kronenstr. 17 (Abb. 49-50).

Glas-Waaren: H. Hahn, W, Unter den Linden 16 (Abb. 49, 53).

Verlag von Franz Lipperheide in Berlin W, Potsdamer Straße 38. Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers. Druck von Otto Dürr in Leipzig.